

06.10.2018

Rallye Bad Emstal 2018

**Klassensieg bei der Rallye Bad Emstal von
Steffen Weber (Fellerdilln) / Janika Schwehn (Eibelshausen)
auf Honda Civic 1,6 Vti**

Letzten Samstag fuhren wir zur Rallye Bad Emstal, ein kleines Städtchen im Norden Hessens zwischen Kassel und dem Edersee.

Freitag Abend nach der Papier- und Technischen Abnahme ließen wir den Abend in geselliger Runde ausklingen.



Samstag morgen fuhren wir die 6 Prüfungen für unseren Aufschrieb ab. Da trockenes und schönes Wetter herrschte, montierten wir die passenden Reifen an unserem Rallyeauto. Mit über 140 Teilnehmern und 6 Autos in unserer Klasse, eine sehr gut besuchte Veranstaltung.

Um 13 Uhr fuhren wir zur ersten Wertungsprüfung. Hier stauten sich am Start die Rallye-fahrzeuge, da die Strecke durch eine Ölspur verschmutzt war, und diese erst gereinigt werden musste.

Nach ca. 30 Minuten konnten wir endlich starten.

Allerdings waren die Reifen durch die Wartezeit wieder kalt geworden und die ersten Kurven musste wir langsamer passieren. Die Prüfung war sehr schnell, da es eine alte Landstraße zwischen Wolfhagen und Bad Arolsen war.

Es ging weiter zur WP 2: Ein Rundkurs bei Burghasungen. Dort war ein schmieriges Waldstück und schnelle Landstraßen zu meistern. Teilweise erreichten wir mit unserem Fahrzeug hier Geschwindigkeiten von bis zu 200 km/h. Hierbei wurden die Bremsen so heiß, dass der Bremsdruck nachgab und wir ein wenig das Tempo raus nehmen mussten.

WP 3 war eine Sprintprüfung mit Sprungkuppe und einer langen Waldpassagen, die in einem Sägewerkgelände endete. Hier konnten wir die Leistung des Fahrzeugs ausnutzen und eine schnelle Zeit fahren.

Weiter in Richtung Edersee lag die WP4. Sie bestand aus einem Rundkurs mit einem hohen Schotteranteil.

Hier waren die Schotterwege schon extrem ausgefahren, so dass wir Probleme hatten dort genügend Traktion zu finden. Durch die Bodenwellen wurde es zudem noch schwieriger das Fahrzeug auf Kurs zu halten.

Nach einer längeren Pause im Rallyezentrum Wolfhagen fuhren wir die letzten 2 Prüfungen erneut. Allerdings war es mittlerweile dunkel geworden. Hierbei kommt es auf die exakten Ansagen des Beifahrers an, sodass wir im Dunkeln genauso schnell waren wie im Hellen.

Gegen 20 Uhr erreichten wir das Ziel und stellten unser Auto im Parc Fermé ab.

Bei der Siegerehrung holten wir den ersten Platz in unserer Klasse mit einem Vorsprung von 1,5 Minuten.

Die Rallyesaison ist für dieses Jahr zu Ende. Jetzt beginnt wieder die Zeit des Schraubens, austauschen der Verschleißteile und verbessern des Fahrzeuges.